

Gemeinderatssitzung 2. 6. 2025

Position der Fraktion Bündnis90 / DIE GRÜNEN Grafenrheinfeld zu TOP3 Sachstandbericht / Nachnutzung KiTa Bühl

Sehr geehrte Kolleg*innen des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

als Fraktionssprecherin der Fraktion Bündnis90 / DIE GRÜNEN möchte ich heute die kritische Position unserer Fraktion zum Vorgehen unseres Bürgermeisters Christian Keller bei der Planung des Medizinischen Versorgungszentrums als Nachnutzung der Kindertagesstätte Bühl verlesen.

Es ist bedauerlich, dass hier offensichtlich ein Alleingang stattgefunden hat, der die Mitwirkungsrechte des Gemeinderats erheblich verletzt.

Es ist unübersehbar, dass der Bürgermeister seine Entscheidungen weitgehend eigenständig getroffen hat, ohne die Ideenfindung und Diskussionen im Gemeinderat angemessen zu fördern. Das Vorgehen war ausschließlich auf sein eigenes Betreiben ausgerichtet, während die Mitwirkung des Gemeinderats systematisch ausgeblendet wurde. Die Mitwirkungspflicht des Gemeinderats wurde offensichtlich übergangen, und das Mitwirkungsrecht wurde durch das Vorgehen des Bürgermeisters blockiert. Das ist nicht nur unprofessionell, sondern auch demokratisch höchst bedenklich.

Besonders kritisch für unseren Ort sehen wir die Veränderungssperre für den Grüngürtel, die am Kindergartengarten endet. Das bedeutet, dass die Anwohnerinnen und Anwohner in ihren Gärten Richtung Heubühl / Finkenweg bis über den gesamten Gartenweg keine eigenen Bauten mehr vornehmen dürfen, während die Gemeinde weiterhin ihre eigenen Bauvorhaben im selben Geltungsbereich genehmigen kann. Diese Ungleichbehandlung ist für uns absolut nicht nachvollziehbar und wirft Fragen nach Transparenz und Fairness auf.

Zudem wurden Werbemaßnahmen und Veröffentlichungen für dieses Projekt durchgeführt, ohne dass diese mit dem Gemeinderat abgestimmt wurden. Der gesamte Prozess fand und findet außerhalb der demokratischen Kontrolle statt, was das Vertrauen in die Transparenz und Integrität der Entscheidungsprozesse erheblich beeinträchtigt.

Es wirkt so, als ob es nie wirklich gewünscht war, dass der Bürgermeister sich mit dem Gemeinderat oder der Bürgerschaft abstimmt. Stattdessen wurde und wird ausschließlich mit Investoren, Planungsbüros und Consulting-Firmen kommuniziert, was den Eindruck erweckt, dass hier nur seine einseitig betrachtete Planung im Vordergrund stand.

Wir fordern daher eine transparente und demokratische Überprüfung dieses Vorgehens. Es ist unerlässlich, dass der Gemeinderat seine Rolle wahrnimmt und in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden wird. Nur so können wir gemeinsam sicherstellen, dass die Interessen unserer Rafelder Bürgerinnen und Bürger gewahrt bleiben und die Planung im Sinne der Gemeinschaft erfolgt. Deswegen sitzen wir alle hier auf einem der 17 Plätze.

Vielen Dank.

Daniela Verne

Ich bitte um Aufnahme unserer Position in der Niederschrift.